

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großer Volkskalender des Lahrer hinkenden Boten

Karlsruhe, Im Digitalisierungsprozess: 1882-1942

Schlang, Wilhelm: Jahreswende. Gedicht

urn:nbn:de:bsz:31-62042

Jahreswende.



Wir harren hoffend deiner Spende,
Du neues, junges Jahr, tritt ein!
Die Glocken künden: Jahreswende,
Doch wann wird Weltenwende sein?
Daß einem Traum Erfüllung werde,
Der durch Jahrtausende geglüht
Und daß aus blutgetränkter Erde
Das wahre Friedensreich erblüht.

Wohl anders hat's der Herr
beschlossen,
Kein friedlich Eden ist die Welt;
Drum Freunde, Brüder, Weg-
genossen,
Den Sinn aufs Nächste nur gestellt!
Ein Fels, ein Hort ist uns geblieben,
Drauf laßt uns bauen unverwandt:
Dem Vaterland das wärmste
Lieben
Und Gut und Blut dem Vaterland!

Wen Taten reich, doch auch an Leiden:
Zwölf Monde schritten ihren Gang;
Der letzte rüstet sich zum Scheiden —
Da horch! Silvesterglockenklang!
Hinauf zu den uralten Sternen,
Wie heißes Beten rauscht der Chor . . .
Und aus geheimnisvollen Fernen
Tritt nun das neue Jahr hervor.

Doch du, der Heldensinn belohnet,
Herr über Welken und Gedeihn,
Vater, der ob den Sternen thronet,
Laß uns dies Jahr gesegnet sein!
Beschirm uns deutsche Waff' und Wehre,
Damit wir aller Not entrafte,
Und laß uns aus der Prüfung Schwere
Hervorgehn in der alten Kraft!

Wilhelm Schlang. ✓